

POLIZEI FÜR DAS VOLK

Ende Oktober 1989 bis März 1990

Zunächst sahen die Demonstranten die Volkspolizei als Instrument der SED-Herrschaft. Gegen Ende Oktober setzte aber auf beiden Seiten ein pragmatisches Umdenken ein. Die Organisatoren der Proteste hielten mangels Alternativen die Volkspolizei zur Verkehrsregelung und Verhinderung von Provokationen für unverzichtbar. Zugleich bot ein solcher Weg auch die Möglichkeit, die Polizei aus der Front der SED-Stützen herauszulösen. Die Volkspolizei wiederum erkannte die Chance, sich vom Geruch des SED-Büttels zu befreien und als »Sicherheitspartner« des Umbruchs zu etablieren.

Der »Mauerfall« am 9. November wirkte wie ein Katalysator. Das effektivste Druckmittel der Diktatur war weg. Völlig unvorhersehbare Herausforderungen zogen herauf, als ab Ende November statt »Wir sind das Volk« nun »Wir sind ein Volk« aus den Demonstrationen erschallte.



POLIZEI BEI SICHERUNG EINER DEMONSTRATION BSTU, MFS, BV ROSTOCK, ABT. XX, NR. 1882

KONTAKT

Sag mir, wo du stehst

Eine Wanderausstellung des Polizeipräsidiums Rostock, entstanden in Zusammenarbeit mit der BStU, Außenstelle Rostock.

Polizeipräsidium Rostock
Straße der Demokratie 1 18196 Waldeck
Tel.: 038208 888-2030 Fax: 038208 888-2006
E-Mail: pp.rostock@polmv.de

Die ständige Ausstellung in der Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi in Rostock informiert weiterführend über den DDR-Staatssicherheitsdienst und über die Bedingungen in der Untersuchungshaftanstalt.

Dokumentations- und Gedenkstätte in
der ehemaligen U-Haft der Stasi in Rostock
Hermannstraße 34 b 18055 Rostock
Tel.: 0381 498-5651/-5652 Fax: 0381 498-5650
E-Mail: dug-rostock@bstu.bund.de Internet: www.bstu.de

IMPRESSUM:
GEFÖRDERT MIT DEN MITTELN DER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG M-V UND
DER LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN FÜR DIE UNTERLAGEN DES
STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR
GESTALTUNG:
WWW.GRAFIKAGENTEN.DE
TITELBILD:
SIEGFRIED WITTENBURG/ARCHIV BERNHARD SCHMIDTBAUER

SAG MIR WO DU STEHST...

Die Polizei in der Friedlichen Revolution 1989



VOLKSPOLIZEI

Zur Rolle der Polizei in der DDR

Die Ausstellung beleuchtet die Rolle der Volkspolizei in der SED-Diktatur, insbesondere in der Friedlichen Revolution 1989/90 am Beispiel Rostocks. Schautafeln und Vertiefungsmaterial laden ein, sich dieser Zeit aus verschiedenen Blickwinkeln zu nähern – dem der Volkspolizei, dem des Ministeriums für Staatssicherheit und dem der Bürger. Eine spannende Ausstellung über den Zeitgeist des Umbruchs der DDR-Diktatur zur Demokratie.

Auch in der DDR hatte die Polizei (Deutsche Volkspolizei = DVP) die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu garantieren, indem sie die allgemeine Kriminalität bekämpfte und Verkehrsdelikte verfolgte. Daneben war sie aber auch immer eines der wichtigsten Instrumente zur Absicherung der SED-Diktatur und zur Verfolgung Andersdenkender. Sie folgte strikt den Weisungen der unumschränkt herrschenden SED und war ein elementarer Träger der Diktatur.



DER ABSCHNITTSBEVOLLMÄCHTIGTE IM GESPRÄCH POLIZEIPRÄSIDIUM ROSTOCK



DIETMAR WEIDLER/ARCHIV BERNHARD SCHMIDTBAUER

GEGEN DEN FEIND

Rostocks Polizei in der ersten Revolutionsphase

Die Volkspolizei war neben ihren eigentlichen Aufgaben stark eingebunden in die politische Verfolgung der eigenen Bürger – in die Verhinderung von Protesten gegen die SED-Herrschaft, von Fluchtversuchen und Ausreiseträgern, in die Bekämpfung »massenwirksamer feindlicher Aktivitäten« bei Großveranstaltungen oder in die »Kontrolle und Zersetzung negativ-dekadenter Gruppierungen unter Jugendlichen«.

Die Polizei führte in großer Zahl eigene verdeckte Quellen, die »Inoffiziellen Kriminalpolizeilichen Mitarbeiter« (IKM). Deren Bedeutung für die politische Überwachung in der DDR wird bislang noch zu wenig beachtet.

Bis Ende Oktober 1989 blieb die Polizei fixiert auf die SED. Die Orientierungslosigkeit dieser zog eine tiefe Unsicherheit in der Polizei nach sich, wie man auf die Massenproteste und die Forderungen nach tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen reagieren sollte. Sie schwankte zwischen der Treue zur SED und der Ahnung, dass Änderungen nötig sind.



PROTESTLÖSUNG IN ROSTOCK-DIERKOW 30.9./1.10.1989 MFS, BV ROSTOCK, ABT. XX, NR. 1450